Nr.12 / 2015

tierisch bergisch

Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Der Doktor beißt doch nicht

Tierarztbesuch ohne Stress

Ist das Haustier gesund, freut sich der Mensch

Tipps zur Tiergesundheit

Kostenlos zum mitnehmen

BTB

Werden Sie Tierheilpraktiker/in

Staatlich zugelassene Fortbildungen in der Veterinärmedizin:

- Tierheilpraktiker/in
- Veterinär-Akupunktur für Kleintiere
- Veterinär-Akupunktur für Pferde
- Veterinär-Heilpflanzenkunde
- Veterinär-Homöopathie
- Tierhaltung/Tierpsychologie

Gratis Infos anfordern: 0800 - 282 282 0
Mo bis Fr von 8 - 18 Uhr

Staatlich zugelassene Studiengänge, die Fernlehranteile mit Präsenzunterricht kombinieren, gelten als die optimale berufsbegleitende Ausbildungsform. Informieren Sie sich jetzt und starten beruflich durch - **auch ohne Abitur!**

BTB

BTB - Bildungswerk für therapeutische Berufe · Lobirke 1 · 42857 Remscheid
Tel.: 02191 / 4 64 31 - 0 · Fax: 02191 / 4 64 31 - 50
E-Mail: kontakt@btb.info · Internet: www.btb.info

RS-0138-0114

Vorwort

Martin R. Haas (Vorsitzender)

Liebe Freunde und Förderer des Tierschutzvereins, liebe Tiere,

es tut sich was in unserem Tierheim und unserem Verein. Während der Frühling sein blaues Band durch die Lüfte flattern lässt, freuen wir uns über die Eröffnung unseres neu gestalteten Katzenhauses. Durch die Arbeit vieler fleißiger Hände und Köpfe konnten wir nunmehr dieses lange gewünschte Projekt in Angriff nehmen. Unsere Freunde mit den Samtpfoten haben nunmehr eine sehr viel schönere und gemütliche Atmosphäre in Ihrem Katzenhaus. Auch die Räume unserer Quarantänestation für Katzen wurden grundlegend renoviert und nach modernsten Gesichtspunkten der Tierhaltung und Tierpflege umgestaltet. Doch nicht nur für unsere Tiere wird dadurch vieles angenehmer, auch für die Mitarbeiter ergeben sich erhebliche Arbeitserleichterungen. Wir danken in diesem Zusammenhang nochmals ganz herzlich allen Spendern, die z.B. projektbezogen hierfür gespendet haben. Schauen Sie sich doch bei nächster Gelegenheit mal unser Katzenhaus an. Auch Sie werden begeistert sein!

Auch in vielen anderen Bereichen arbeiten wir daran, unsere Anlage weiter zu verbessern und zu verschönern. Wir haben noch viel vor, es stehen aber auch noch weitere, dringend notwendige Reparaturen ins Haus. Insbesondere drohen uns noch immer erhebliche Kosten zur Umgestaltung unseres Abwassersystems. Wir sind weiterhin auf ehrenamtliche Hilfe und auf die finanzielle Hilfe unserer Förderer und Spender angewiesen. Wir danken ganz herzlich für Ihre Hilfe im Namen der uns anvertrauten Tiere!

Herzlichst, Ihr

Martin R. Haas

Inhalt

Der Doktor beißt doch nicht - Tierarztbesuch ohne Stress
Seite 2-3

Katzenquarantäne
Seite 5

Ist das Haustier gesund, freut sich der Mensch
Seite 10-11

Freigänger auf Freiersfüßen
Seite 16

Kleine mit ganz großen Sorgen
Seite 18-19

Spaziergehzeiten

Sie können mit unseren Hunden zu folgenden Zeiten spazieren gehen: Sie können einen Hund zwischen 8:15 und 9:30 Uhr abholen und sollten ihn bis spätestens 12:00 Uhr zurück bringen.
Mo, Mi + Fr können Sie den Hund auch zwischen 14:00 und 15:30 Uhr zurück bringen.

Bitte bringen Sie beim ersten Mal Ihren Ausweis und den ausgefüllten Erfassungsbogen, den Sie im Tierheimbüro erhalten, mit.

Termine

Sommerfest im Tierheim Remscheid am **26. Juli 2015**

Tag der Vereine in Remscheid am **16. August 2015** mit Infostand des Tierschutzvereins

© Foto: Monkey Business Images / shutterstock.com

Schon ein volles Wartezimmer bedeutet für viele Tiere Stress

Der Doktor beißt doch nicht – Tierarztbesuch ohne Stress

Text: Gudrun Wouters (DTSV)

Viele Haustiere haben „tierische“ Angst vor dem Besuch beim Tierarzt. Das muss nicht sein. Herrchen oder Frauchen können vieles tun, um Hund oder Katze den Tierarztbesuch zu erleichtern.

Nervös zitternd oder gelähmt vor Panik:

So oder ähnlich lässt sich der Zustand der meisten Vierbeiner und Samtpfoten in den Wartezimmern der Tierärzte beschreiben. Welches Drama dem Gang zum Tierarzt bereits vorausgegangen ist, davon können viele Katzenbesitzer zusätzlich ein Lied singen. Kein Wunder, denn die meisten Katzen verbinden den Arztbesuch mit etwas Unangenehmen: Zuerst werden sie in den ungewohnten Transportkorb verfrachtet, worauf in den meisten Fällen eine wacklige Autofahrt bis zur Praxis folgt. Dort angekommen, heißt es zunächst einmal warten - zusammen mit anderen tierischen Leidensgenossen. Ein neugieriger Vierbeiner, der seine Nase durch das Gitter der Katzenbox steckt, macht das Warten nicht leichter, und der Tierarzt, der am Ende noch mit einer Spritze pikst, tut sein Übriges dazu, dass Mieze niemals mehr eine Pfote in die Praxis setzen will.

Üben mit dem Transportkorb

Um dem Stubentiger diesen Stress zu ersparen, können Katzenbesitzer den Tierarztbesuch ab und zu trainieren. Das geht am besten mit Katzenbabys, ist aber auch mit älteren Tieren möglich. Besonders wichtig ist es, dem Tier die Angst vor der Transportbox zu nehmen. Holt man diese nur dann aus dem Keller, wenn es zum Tierarzt geht, ist es nur allzu logisch, dass der Katze Fürchterliches schwant und sie in Panik gerät. Steht die Box hingegen öfter oder ständig in der Wohnung, wird das Tier darin nichts Bedrohliches sehen. Ein kuscheliges Deckchen, etwas Spielzeug und ein paar Leckerbissen machen den Korb zusätzlich attraktiv. Während des Trainings sollte man die Katze keinesfalls zwangsweise in die Box stecken, sondern immer warten, bis sie von selbst hineingeht. Einmal in der Box, kann man den „Tiger“ einige Schritte tragen, damit er sich an das Schaukeln gewöhnt. Auch das Autofahren kann geübt werden, indem man mit Mieze hin und wieder eine kleine Spritztour macht, die nicht zwangsläufig beim Tierarzt endet.

Einfach mal vorbeischauen

Nicht nur zahlreiche Katzen fürchten den Arztbesuch, auch viele Hunde packt das blanke Entsetzen, sobald sie sich der Tierarztpraxis nähern. Mit angelegten Ohren und eingezogener Rute schleichen sie in das Wartezimmer, machen sich dort so unscheinbar wie möglich und sehen ihrem Schicksal zitternd entgegen. Damit ein Angstverhalten wie dieses erst gar nicht entsteht, sollte man mit jungen Hunden und auch mit Katzen

die ersten paar Male zum Tierarzt gehen, ohne dass direkt eine Behandlung stattfindet. Während der Tierbesitzer mit dem Arzt Fragen zu z.B.Haltung und Ernährung seines Schützlings klären kann, können Bello und Mieze in aller Ruhe im Behandlungsraum herumschnuppern. Wenn der Doktor dann auch noch ein Leckerli und ein paar Streicheleinheiten parat hat, wird der Praxisbesuch ganz sicher in guter Erinnerung bleiben.

Zeig her Deine Füßchen…

Genau wie den Besuch in der Tierarztpraxis kann man als Tierhalter auch Untersuchungen regelmäßig zu Hause üben. Durch Rituale wie Ohren und Zähne kontrollieren oder die Pfoten nachsehen, können vor allem Jungtiere sich an Berührungen am ganzen Körper gewöhnen und sie als positive Zuwendung erfahren.Wenn man das Tier für die Übungen hochhebt und auf einen Tisch stellt, wird es dies auch später im Behandlungsraum nicht als unangenehm empfinden. Lassen Bello und Mieze die Trainingseinheit ruhig und geduldig über sich ergehen, sollte man sie überschwänglich loben und mit einem Leckerli belohnen.

Nichts geht mehr

Wenn sich bei erwachsenen Tieren die Angst vor dem Tierarzt bereits verfestigt hat oder ein Tier sich generell nicht gerne anfassen lässt, können leichte Medikamente zur Beruhigung verabreicht werden. Diese Mittel sollten jedoch nur in Absprache mit dem Tierarzt eingesetzt werden. Damit sich gerade bei Katzen durch langes Warten inmitten anderer Tiere die Nervosität nicht noch vergrößert, sollte man versuchen, einen der ersten Termine zu bekommen. Einige Tierärzte bieten sogar spezielle Katzensprechstunden an oder haben für Hunde und Katzen getrennte Wartezimmer.

Immer Ruhe bewahren

Beim Tierarztbesuch spielen, genau wie bei anderen für das Haustier ungewöhnlichen Situationen, das Verhalten und die Stimmung des Tierbesitzers eine große Rolle. Negative Emotionen wie Unruhe und Aufregung, evtl. verbunden mit einem höheren Puls oder einer verkrampften Körperhaltung, werden sofort vom Besitzer auf Hund und Katze übertragen und verstärken ihre Angst nur noch. Ebenso negativ wirkt sich Mitleid aus, denn dem Tier wird damit signalisiert: „Achtung, hier stimmt etwas nicht!“ Jault Bello im Wartezimmer leise vor sich hin, kann man ihn also am besten ignorieren.

Wer seinem Schützling vor und während des Arztbesuchs helfen will, sollte selbst so ruhig und gelassen wie möglich sein und dem Tier damit die nötige Sicherheit vermitteln.

Es gibt viele kleine Tricks, die Angst vor dem Tierarzt zu nehmen

© Foto: absolutimages / shutterstock.com

© Foto: Photographee.eu / shutterstock.com

DIRK MATERA GMBH
Dachdeckerei
Dachdecker meister der Innung Remscheid
Wallburgstraße 17a
42857 Remscheid
Telefon: 02191/97 35 31
Telefax: 02191/97 35 33
RS-0153-0115

ANUBIS
Wir helfen, wenn Freunde gehen
ANUBIS auf Facebook
TIERBESTATTUNGEN
• Einäscherungen & Erdbestattungen
• Abholdienst an 365 Tagen • Urnen & Särge
www.anubis-tierbestattungen.de
Telefon: 02058 / 89 89 260
ANUBIS-Tierbestattungen · Partner Bergisches Land
Inh.: Udo Weiß
Bahnstraße 298 · 42327 Wuppertal-Vohwinkel
ÜR-0195-HIL-0213

Taube mit viel Gottvertrauen

Text: Michael Möller

Peterchen kam 2014 ins Tierheim. Peterchen ist eine Taube und war wohl aus dem Nest gefallen. Liebevoll wurde Peterchen von den Tierheimmitarbeitern aufgezogen und das dankt er ihnen heute noch. Er hat das Tierheim als neues Zuhause auserkoren. Sieht er eine seiner Ziehmütter, folgt er ihr wie ein Hund. Und das nicht nur vogelmäßig per Flügel und durch die Luft. Oft geht Peterchen auch ganz cool zu Fuß. Eine nicht ungefährliche Unternehmung. Das offene Fenster in der (noch) Katzenquarantäne im ersten Stock wirkte auf Peterchen äußerst verlockend. Angepeilt, Flugrichtung bestimmt und gelandet. Was für Peterchen eine erfolgreiche Landung bedeutete, war für den Katzenkreislauf wie Adrenalin pur. Die Aufregung war groß bei den Vierbeinern. Bei dem geflügelten Zweibeiner eher nicht. Er erkundete das Terrain in Seelenruhe, denn Katzen im Käfig sind für ihn keine Gefahr, wie er scheinbar weiß. Auch das Hundehaus ist für ihn kein Sperrbezirk. Ebenfalls mit einer Elefantenruhe und zu Fuß ist er dort unterwegs. Mittlerweile haben sich die meisten Hunde an diesen Fremdgänger gewöhnt. So richtig abenteuerlich aber wird es, wenn Peterchen der Hafer sticht. Dann ist er auch mit viel Mut und Gottvertrauen im Katzenhaus unterwegs; zu Fuß versteht sich. Mittlerweile hat sich ein zweiter gefiederter Findling zu ihm gesellt. La Paloma ist, wie der Name sagt, eine weiße Taube. Auch sie wurde gefunden und hier abgegeben. Nun können die beiden ihre Ausflüge als Duo absolvieren. ■

© Foto: Tierschutzverein Remscheid

Peterchen ist das Maskottchen des Tierheims. Hinter ihm „sein“ Paloma.

Leitungsteam

Text: Michael Möller

Ein neues, altes Team leitet den Betrieb des Tierheims Remscheid und ist kompetenter Ansprechpartner für Besucher und Anrufer.

Nach langen Jahren als Mitarbeiterin im Team des Tierheims ist Andrea Reitzig zur Tierheimleiterin aufgestiegen. Sie hat die Verantwortung für die Pflege der Tiere und das Team übernommen. Um ihr den Rücken von verwaltungstechnischen Dingen freizuhalten, ist Angelika Hämmerling-Schier die „Chefin“ im Tierheimbüro. Gleichzeitig springt sie aber auch als stellvertretende Tierheimleiterin von Andrea Reitzig ein, wenn diese nicht im Hause ist. Gerd Markiewicz, ebenfalls langjähriger Mitarbeiter im Haus Schwelmer Straße 86, vertritt Andrea Reitzig im Bereich „Pflege“. ■

© Foto: Tierschutzverein Remscheid

Andrea Reitzig, Gerd Markiewicz und Angelika Hämmerling Schier (v.l.)

RS-0159-0115

VIERINGHAUSER APOTHEKE

VIERINGHAUSER-APOTHEKE
Guido Dasbach e.K.
Vieringhausen 75
42857 Remscheid
Telefon (0 21 91) 7 17 00
Telefax (0 21 91) 7 26 05

RS-0150-0115

© Foto: Jürgen Plinz

Gerd Markiewicz noch auf der Baustelle „Katzenhaus“

Mittlerweile ist die Katzenquarantäne bezogen

© Fotos: Tierschutzverein Remscheid

Neu gestalteter Katzenbereich

Text: Michael Möller

Mit einem Teil der Katzen im Tierheim Remscheid geht es langsam aber sicher herab von der Höhe im Obergeschoss. Im Erdgeschoss des Tierheims entsteht unter viel Mühen, Staub und Einsatz die neue Katzenquarantäne. Mussten die Mitarbeiter/innen ständig in die erste Etage, um die Tiere zu versorgen, wird dies demnächst ebenerdig geschehen können.

Jedes Füttern und Saubermachen war mit Treppensteigen, Mühen und verlorener Zeit verbunden. Jeder Weg raus aus der Quarantäne im Obergeschoss in den unteren Bereich und wieder zurück barg auch die Gefahr, Keime hin und her zu tragen und sie weiter zu verbreiten, statt einzudämmen.

Jetzt sieht es im ehemaligen Basarbereich schon nach einer „sauberen Sache“ aus. Architekt Dirk Bosselmann hat hier mit Akribie, Sorgfalt und viel Schweiß Erstaunliches geleistet. Türen wurden versetzt, zusammen mit der stellvertretenden Vorsitzenden Esther Groote der Boden erneuert; es wurde gestrichen und renoviert. So wird in Kürze hier ein abgeschlossener Bereich entstanden sein, der effektiver, aber auch gesundheitlich sicherer vom Tierheimteam zu bewirtschaften sein wird.

Das Katzenhaus hat sein Gesicht schon zum Teil verändert. Fliesen statt Betonfarbe; eine neue Küche und ein Spülbecken, das auch sein Namen verdient. Alles wird auch hier übersichtlicher und sauberer. Außerdem hilft es dem Tierheimteam, die viele Arbeit auf den vorhandenen Schultern effizient zu schultern. ■

Hermann
KIND
GmbH
Telefon 02191/ 50539
Telefax 02191/ 590729
www.kind-schreinerei.de
joachim.kind@kind-schreinerei.de
- Bau- und Möbelschreinerei
- Komplettlösungen im Innenausbau
- Designmöbel
- Ladenbau

RS-0139-0114

Peppie's Vogelpension & Shop
Petra Brockmann
Kleinschmitthauser Weg 60
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel: 0211 - 4 22 98 65
Mobil: 0174 - 33 06 775
Mail: peppie@peppie.de
www.peppie.de
www.shop.peppie.de
Der Shop für ausgesuchte Spielzeuge und Vogelbedarf sowie artgerechte Spielzeuge aus Eigenproduktion

ÜR-0257-NE-0115

Tierärzte der Region:

Dr. Renate Daubenbüchel
Tierärztin

Düringer Straße 15
42899 Remscheid
Telefon (021 91) 5 07 38

Sprechstunden:
Mo.- Fr. von 10-12 Uhr
und 16-19 Uhr

RS-0131-0114

DR. UWE JASPERS & ANGELIKA ENGLERT
KLEINTIERPRAXIS
CRONENBERGER STR. 336 - 42349 WUPPERTAL
TEL.: 0202-403444
SPRECHSTUNDEN: MO-SA 10-12 UHR
MO-FR 17-19 UHR
WWW.JASPERS-ENGLERT.DE

RS-0132-0114

Kleintierpraxis Klarhof

Dr. med. vet. **S. u. L. Klarhof**
Albert-Schmidt-Allee 33a
42897 Remscheid Lennep
0 21 91 - 6 24 98

Terminsprechzeiten
Mo-Mi-Do-Fr 9.00-12.00 Uhr
Mo-Di-Do-Fr 16.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-12.00 Uhr

RS-0143-0214

Tierärztliche Praxis
Wuppertal UG
Dr. R. Hausmann
verantwortlicher Tierarzt

24 Std. Rufbereitschaft, 365 Tage im Jahr

Täglich offene Sprechstunde, auch Sa. / So.
Tel. 0202 / 66 02 85 oder 64 44 68
Hölker Feld 2a · 42279 Wuppertal
www.tierarztpraxis-wuppertal-ug.de
info@tierarztpraxis-wuppertal-ug.de

Bushaltestelle + freie Parkplätze vor dem Haus

RS-0142-0214

Unsere Sprechzeiten
Mo. bis Fr. 10:00 - 12:00 h
Mo. bis Fr. 16:00 - 18:30 h
Sa. nur nach Terminvereinbarung
10:00 - 12:30 h

Burger Straße 108
42859 Remscheid
www.dr-vet-koehn.de

Tierarztpraxis
Dr. med. vet. Eva Köhn-Voelkel

T 02191.4 22 06 67
F 02191.4 22 06 68
tierarztpraxis@dr-vet-koehn.de

RS-0135-0114

Dr. med vet R. Hösterey
Kaiserstr. 55, 42329 Wuppertal
erweiterterTherapien:
- Akupunktur
-Bioresonanztherapie
-Homöopathie
-Neuraltherapie
www.dr-hoesterey.de

RS-0098-0112

Tierarzt Dr. Jessen
Telegrafenstr. 31
42477 Radevormwald

Sprechzeiten:
Mo - Sa: 10 - 12 Uhr
Mo, Do: 16 - 19 Uhr
Di: 16 - 18 Uhr
Mi, Fr: 18 - 19 Uhr

Tel. 02195/7888
Fax: 02195/5065
www.tierarzt-jessen.de

RS-0107-0212

Dr. med. vet. B. Schnabel

Keilbeckerstraße 82
42477 Radevormwald
Telefon 0 21 91 - 4 64 10 97
Telefax 0 21 91 - 4 64 10 98

Sprechzeiten
Mo - Fr 10-12 Uhr (außer Mi)
17-19 Uhr
Samstagvormittag nach
telefonischer Vereinbarung!

RS-0022-0108

Dr. Stephan Schubert
Fachtierarzt für Kleintiere
Master of Small Animal Science (M.Sc.)

Barmer Str. 37
42899 Remscheid

Tel. 02191-463 888
Mobil 0170-29 888 21

www.tierarzt-schubert-remscheid.de

- **Weichteilchirurgie**
- **Orthopädische Chirurgie**
- **Endoskopische Operationen**
- **Notdienstbereitschaft**
- **Zahn- u. Kieferheilkunde**

Sprechzeiten
Montag - Freitag:
09:00-11:00 Uhr und
17:00-19:00 Uhr
Samstag:
10:00-11:00Uhr
und nach Vereinbarung

RS-0125-0114

„Weiße Maus im Hundehaus", oder Mr. Jingles auf der Flucht

Text: Andrea Retzig

Dieses Jahr im März wurde ein einzelner weißer Mäuserich im Tierheim abgegeben. Er hatte einen schönen, ausbruchssicheren Käfig, wie uns, dem Tierheimteam, erschien und so zog Mr. Jingles in den Kleintierraum ein. Dieser spezielle Raum liegt im Hundehaus.

Die Überraschung folgte am nächsten Tag. Nur wenige Stunden nach seinem Einzug war der kleine Mäuserich bereits nicht mehr da; soweit zur Klassifizierung „ausbruchssicher". Wir erkannten, dass dies wohl ein „dehnbarer" Begriff ist, selbst für eine Maus. Viele Tage suchten wir in allen Ecken und Verstecken nach dem kleinen Vierbeiner. Das leider ohne Erfolg.

Als wir die Hoffnung schon aufgegeben hatten, begab es sich, dass ich den Käfig unserer Meerschweinchen säuberte und mit beiden Händen im Stroh wühlte. Da war er, dieser für dieses Gehege zu kleine warme fellige Körper. Er glitt durch meine Finger und nach einem kurzen Schreck zog ich vorsichtig an einem dünnen Schwänzchen Mr. Jingles aus dem Meerschweinchen-Einstreu heraus. Er war nicht nur unversehrt, sondern auch wohlgenährt.

Unsere Ehrenamtlerin Susanne, welche sich immer liebevoll um die Nager kümmert, erkannte die neue Tier-Verbindung: „Ist halt ´ne hübsche Multikulti -WG".

Heute hat der Kleine ein schönes Zuhause gefunden und lebt dort mit Artgenossen zusammen. Wir wünschen ihm ein langes Leben.

Und die Moral von der Geschicht´, die Maus, die lässt das (Fremd-) Nagen nicht.

Tierärztliche Praxis Dr. H. Lüttgenau
An der Schloßfabrik 2-4
42499 Hückeswagen
www.luettgenau.eu
tierarztpraxis@luettgenau.eu
Sprechzeiten:
Montag - Freitag 15.00-19.00 Uhr
Samstags 10.00-12.00 Uhr
Vormittags nach Terminvereinbarung
☎ 0 21 92 - 93 14 90
RS-0090-0111

Dr. Horst Sieg
Tierärztliche Praxis für Kleintiere
Blumenstr. 46 · 42853 Remscheid
Tel. 02191/41420 · Fax 02191/41697
www.doktorsieg.de
Termin-Sprechstunden:
Montag-Freitag 8.00-10.30 Uhr
und 15.00-17.30 Uhr
Freie Sprechstunden:
Montag-Freitag 10.30-11.30 Uhr
und 17.30-18.30 Uhr
Samstag nur nach Vereinbarung
RS-0158-0115

Thomas Thiele
prakt. Tierarzt
Kaiserstraße 142
42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 - 15 45
Fax: 0 21 95 - 93 27 20
Mobil: 01 71 - 4 98 78 19
Kleintierpraxis:
Mo. - Fr. 09.00 - 11.00 Uhr
Sa. 10.00 - 11.00 Uhr
Di. + Do. 15.00 - 17.00 Uhr
Mi. 19.00 - 20.00 Uhr
RS-0121-0113

Danke!

Wir danken den inserierednen Tierärzten für ihre Hilfe zum Wohl unserer Tiere!

Gute Taten – zur Nachahmung empfohlen

Text: Michael Möller

Spenden von groß und klein

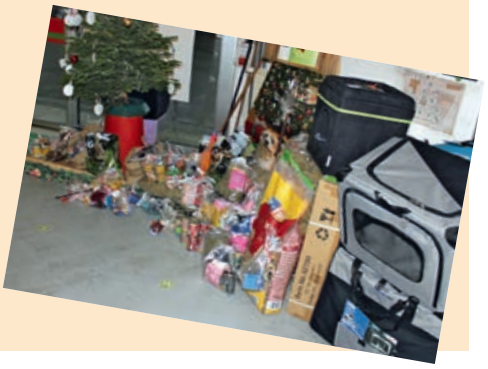
Das war ein ordentliches Weihnachtsgeschenk, das „Der Felsenhof“, das 5-Sterne-Hotel für Pferde, in Schwelm den Tieren im Tierheim Remscheid gemacht hat. Die Besitzer, Jutta Brocke-Quinke und Georg Quinke hatten 2014 zu einer besonderen Weihnachtsfeier eingeladen. Es gab nicht nur leckere Dinge vom Grill, kalte und heiße Getränke sowie ein kaltes Büfett, sondern auch eine amerikanische Versteigerung diverser Dinge.
Eintritt und Versteigerung wurden zugunsten des Tierheims durchgeführt. **301,50 Euro kamen bei der Versteigerung zusammen.**

Gelernt, gespendet und Spaß gehabt

Wenn ein Schulausflug nicht nur den Schülern Spaß macht, sondern auch dem Tierheim nutzt, dann war die katholische Grundschule Lindenbaum, Radevormwald, in Aktion. Die Aktion war die Projektwoche 2015 unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“. Aus elf Projekten konnten die Schüler „ihres“ aussuchen. Eine Gruppe hatte sich für „Tiere und Tierschutz“ entschieden. So waren über 20 Kinder an zwei Tagen im Tierheim, um sich dort zu informieren und spielerisch zu lernen. **200 Euro blieben als Spende zurück.**

Weihnachtliche Gefühle

kamen bei den Tieren im Haus eventuell auf, als die Spenden von Fressnapf-Kunden im Haus angeliefert wurden. Wieder einmal hatte der Fachbetrieb zur Weihnachtszeit einen Weihnachtsbaum mit vielen Wunschzetteln aufgestellt. Die Kunden, die hier einkauften, konnten sich diese Zettel mitnehmen. Die Wünsche wurden dann materiell umgesetzt. Wieder einmal kam dadurch **eine große Menge an Sachspenden für die Tiere** im Haus Schwelmer Straße 86 zusammen.



Wir suchen ein neues Zuhause!

Viele tolle Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Kaninchen, Wellensittiche … warten im Tierheim Remscheid darauf ein neues Zuhause zu finden und adoptiert zu werden. Sie wollen schon mal schnuppern?
www.tierheim-remscheid.de

© Foto: Susan Schmitz / shutterstock.com

Danke!

Zu erwähnen sind auch die **vielen treuen Spender, die regelmäßig dem Tierheim mit Geld-, Sach- und Arbeitsspenden helfen,** den abgegebenen und ausgesetzten Tieren zu helfen.

Was macht man, wenn man das Glück seiner Sparer zum Glück für Andere machen will?

Die Volksbank Remscheid-Solingen hat jedes Jahr einen „Topf“, um damit Gutes zu bewirken. So kaufen viele Leute Lose und hoffen, dass sie gewinnen. Auf der anderen Seite freuen sich die Losverkäufer, weil mit den Los-Einnahmen Geld in die Kasse für den guten Zweck kommt.

Sandra Gerke, Filialleiterin der Volksbank Remscheid/Solingen in Hückeswagen, übergab Kassiererin Rita Bosselmann **500 Euro für das Tierheim Remscheid.** Diese 500 Euro waren ein Teil aus dem „Topf“ des „Gewinnsparvereins“ der Volksbank. Jedes Jahr wird ein Teil des Gewinns aus dem Losverkauf an gemeinnützige Vereine als Spende ausgeschüttet. In diesem Jahr durfte sich der Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald über diesen Geldregen freuen. Auch für Sandra Gerke war die symbolische Geldübergabe eine persönliche Freude. Sie verteilte als praktizierende Tierliebhaberin mit

zwei Katzen in ihrem Zuhause noch zusätzlich Streicheleinheiten an die tierischen Bewohner des Katzenhauses an der Schwelmer Straße. ■

Social Day im Tierheim Remscheid

hatte die HEW-KABEL GmbH in Wipperfürth ihre Auszubildenden eingeladen. Und viele bewiesen, dass sie keine „lange Leitung“ haben und kamen, um dort bei der Alltagsarbeit zu helfen.

Rund 20 Jugendliche! waren dann auch (fast) überall im Haus und Gelände um das Tierheim zu finden. Sie hatten es hier nicht mit Spezialkabeln wie sonst in ihrem Beruf zu tun. Ob es sich nun ums Möbelrücken, Spülen, Saubermachen oder Laubharken handelte; die jungen Auszubildenden nahmen dem Tierheimteam eine Menge Arbeit ab, die sonst zum „Üblichen“ noch dazu gekommen wäre. ■

Laufend geholfen

Die Schüler der Realschule Radevormwald hatten vor dem Spenden den Schweiß gesetzt. Unzählige Kilometer hatten die Schüler bei ihrem Sponsorenlauf zurückgelegt. Jeder Meter zählte bei dieser sportlichen Veranstaltung. Am Ende konnten sich Esther Groote, stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeisterin Rita Bosselmann **über 1000 Euro mehr in der Tierschutzvereinskasse** freuen. ■

RS-0108-0212

Ist das Haustier gesund, freut sich der Mensch

Text: Gudrun Wouters (DTSV)

Das Kaninchen mit schlimmem Ekzem, der Kater, der in der Wohnung markiert oder der Hund, der ständig erbrechen muss – in Tierarztpraxen gibt es die unterschiedlichsten Patienten mit den unterschiedlichsten Beschwerden. Herrchen oder Frauchen nehmen dabei den Zustand ihres Lieblings leider allzu oft als gegeben hin. Doch weit gefehlt!

© Foto: Ermolaev Alexander / shutterstock.com

Eine Krankheit kommt nicht „angeflogen“

In vielen Fällen kommt eine Krankheit nicht einfach so „angeflogen“, sondern hängt – beim Tier genau wie beim Menschen - von äußeren Faktoren ab. Dazu zählen z.B. die Art, wie man sich ernährt, Bewegung, Stress, aber auch Umweltbedingungen. Im Gegensatz zum Menschen, der viele dieser Faktoren zugunsten seiner Gesundheit beeinflussen kann, ist das Tier weitestgehend von seinem Besitzer abhängig.

Die Grundbedürfnisse des Tieres

Die wichtigsten Grundbedürfnisse eines Tieres sind Essen, Trinken, Schlafen und Bewegung. Häufig unterschätzt wird jedoch, dass auch eine positive Psyche die Voraussetzung für ein gesundes Tier ist. Werden die Grundbedürfnisse von Herrchen oder Frauchen nicht oder nicht ausreichend erfüllt, kann dies beim Tier langfristig zu gesundheitlichen Problemen führen. Viele Krankheitssignale werden bei Tieren durch falsche Ernährung verursacht. So lösen etwa künstliche Zusatzstoffe, wie sie in vielen Fertigfuttern enthalten sind, beim Tier manchmal schwere Allergien aus. Auch fehlender Schlaf oder Bewegungsmangel können sich negativ auf die Tiergesundheit auswirken. Denn Schlaf reinigt das Blut und sorgt für neue Energie. Durch Bewegung und Herumtollen an der frischen Luft nehmen die Vierbeiner lebenswichtigen Sauerstoff in ihre Organe auf.

Seelische Belastungen und häusliches Umfeld

Freude, Angst oder Eifersucht – dass Haustiere Gefühle empfinden, ist für deren Besitzer keine Frage. So spielt auch die seelische Verfassung eines Tieres für seine Gesundheit eine wichtige Rolle. Dass man hier als Tierhalter großen Einfluss auf das Wohlbefinden seines Schützlings hat, wird leider oftmals unterschätzt oder gar nicht wahrgenommen. Bello und Co. reagieren auf die Gefühle von Herrchen oder Frauchen auf ihre Art genauso, wie es Menschen tun.

Beachtet man das Tier in bestimmten Situationen nicht, kann es zu Verhaltensstörungen kommen. Das Umfeld, in dem ein Haustier lebt, hat ebenfalls Einfluss auf sein Wohlbefiinden. Streitigkeiten zu Hause oder ständiger Lärm beeinflussen uns Menschen, das ist sicher. Aber auch die Psyche unserer Haustiere kann durch stressvolle Lebensumstände in der Familie leiden. Als Folgen können Verhaltensauffälligkeiten wie Dominanzverhalten oder Angstreaktionen, aber auch psychosomatische Erkrankungen, wie Magen-Darm-Beschwerden oder Allergien, auftreten.

Komplementäre Tiermedizin – Heilung auf natürliche Art

Ist das Haustier krank, führt der erste Weg meist zu einem Tierarzt, der die Krankheitssymptome mit herkömmlichen Mitteln bekämpft. Auf Dauer geheilt ist ein Tier damit aber nicht unbedingt. Auch haben diese Therapien oft schädigende Nebenwirkungen. Dr. med. vet. Eugen Schabel aus Neuss definierte daher in den letzten Jahren sog. komplementäre Therapien und erprobte deren Wirksamkeit in seiner Praxis. „Die komplementäre Tiermedizin bietet eine wertvolle Ergänzung zur regulären Schulmedizin“, sagt Dr. Schabel in einem Gespräch mit unserer Redaktion. Im Vordergrund stehe nicht die Bekämpfung der Symptome, sondern eine ganzheitliche Betrachtung des Tieres und die Suche nach den Ursachen der Erkrankung. Ziel der Behandlung sei es, die Selbstheilungskräfte anzuregen und die natürliche Funktion des Organismus wiederherzustellen.

Komplementäre Therapien könnten, so Dr. Schabel, alternativ oder ergänzend zur Schulmedizin oder zur Behandlung eines Teils einer Krankheit eingesetzt werden. Ein Beispiel sei die Bach-Blüten-Therapie. Diese besteht aus 38 verschiedenen Einzelmitteln pflanzlichen Ursprungs, aus denen individuelle Kombinationen hergestellt und verabreicht werden können. Die Bach-Blüten-Therapie eigne sich besonders zur Behandlung von Verhaltensstörungen wie Ängste oder Aggressionen sowie daraus resultierende Erkrankungen.

Weitere komplementäre Behandlungsformen seien Farb- und Aromatherapien, die Bioresonanztherapie oder die Homöopathie. Letztere könne sowohl zur Behandlung von Organerkrankungen als auch bei Verhaltensproblemen eingesetzt werden, habe jedoch ihre Grenzen und könne z.B. eine anstehende Operation nicht ersetzen.

Kleine Änderungen – große Wirkung

Das Ergebnis aus Dr. Schabels Ansatz zur komplementären Tiermedizin klingt einleuchtend und macht den Tierbesitzer nachdenklich. Ein krankes Tier muss nicht in allen Fällen medizinisch therapiert werden. Viele körperliche Beschwerden und Verhaltensauffälligkeiten lassen sich abstellen oder verbessern, indem der Besitzer die Haltungsbedingungen und/oder sein Verhalten gegenüber dem Tier ändert.

© Foto: filmfoto / shutterstock.com

Eine ganzheitliche Behandlung ist oft sinnvoll

Generell gilt: Vorsorge ist besser als Nachsorge.

Beobachten Sie Ihr Haustier bereits genau, wenn es gesund ist, und achten Sie auf Ihr eigenes Verhalten sowie das Lebensumfeld. Halten Sie das Tier entsprechend seiner arteigenen Bedürfnisse. Lassen Sie sich im Zweifel von einem Tierarzt oder in der Tierheilpraxis beraten, damit Ihr Schützling möglichst gesund und munter bleibt. ■

Buchtipps

Tinni und Sniffer – das wahre Märchen einer unglaublichen Freundschaft

Es gibt Begegnungen, die nur das Leben schreiben kann. „Tinni & Sniffer“ gehören zu diesen Besonderheiten, die uns Menschen zum Schmunzeln und Staunen versetzen. Sniffer, der Fuchs, und Tinni, der Schäferhund, treffen sich zufällig in ihrem heimischen Wald in Norwegen. Nach kurzer Zeit entsteht eine der wohl außergewöhnlichsten Freundschaften, bei der wildes und zahmes Leben zusammen geführt werden. Ein einmaliges Buch mit eindrucksvollen Bildern und Texten.

Torgeir Berge, Berit Helberg, Tinni und Sniffer - Eine abenteuerliche Freundschaft
Narayana Verlag, Hardcover, 19,80 €, ISBN 978-3-944125-36-7

Nisthilfen, Insektenhotels & Co selbermachen

Igel, Florfliegen, Schmetterlinge und Co. bereichern jeden Garten. Naturnahe Gärten sind kleine Ökosysteme mit einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt, in der Nütz- und „Schäd“linge sich die Waage halten. Im Sachratgeber „Nisthilfen, Insektenhotels & Co. selbermachen“ erhält man knapp 30 Bauanleitungen für eben Nisthilfen und andere Unterschlüpfe, die das ganze nützliche Spektrum an Insekten, Vögeln und Säugetieren ansiedeln können. Ein tolles Geschenk für Garten- und Bastelfreunde!
Helga Hofmann, Nisthilfen, Insektenhotels & Co selbermachen

Die besten Ideen, um Nützlinge im Garten und auf dem Balkon anzusiedeln
Gräfe und Unzer Verlag, Softcover, 16,99 €, ISBN: 978-3-8338-3790-6

RS-0154-0115

RS-0151-0115

Impressum

Tierheim Remscheid
Schwelmer Str. 86
42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 6 42 52
Fax: 0 21 91 / 66 34 00
www.tierheim-remscheid.de
tierheim@tierheim-remscheid.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 15-17 Uhr
Donnerstag 15-17.30 Uhr
Samstag 15-17 Uhr
Sonntag 15-17 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Cafeteria und Basar
Samstag 15-17 Uhr

Zusätzliche Telefonzeiten:
täglich 9-13 Uhr

Herausgeber:
Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Vorstand:
Vorsitzender: Dipl. jur. Martin R. Haas, stellv. Vorsitzende: Esther Groote, Schatzmeisterin: Rita Bosselmann, stellv. Schatzmeisterin: Dr. med. vet. Birgit Schnabel, Schriftführer: Michael Möller

Beiräte:
Dirk Bosselmann, Wolfgang Heichel

Redaktion:
Michael Möller (verantwortlich)

Titelfoto:
Stokkete / shutterstock.com

Verantwortlich für Werbung und Produktion:
deutscher tierschutzverlag
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30, 52351 Düren
Telefon: 02421-971165
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Auflage: 5.000 Stück

Lieber Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Um von uns eine Spendenbescheinigung zu erhalten, tragen Sie im Überweisungsträger bitte Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes als besonders förderungswürdig anerkannt, gemeinnützigen Zwecken dienend, nach dem letzten uns zugestellten Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Remscheid StNr. 126/5770/0026 vom 11.05.2015 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage I Abschnitt A Nr. 11 zu § 48 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung verwendet wird.

Beitrittserklärung

Ich möchte Mitglied im Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. werden.

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon/E-Mail: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Jahresbeitrag in Euro (mindestens 30,00 €): _____

einmalige Spende: _____

Wenn mein Daten sich verändern, werde ich jede Änderung schriftlich anzeigen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Gläubiger-Identifikationsnummer DE65TSV00000354207
Erteilt von der Deutschen Bundesbank für den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V., Schwelmer Str. 86, 42897 Remscheid am 26.04.2013

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen
Mandatsreferenz: Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt und entspricht der Mitgliedsnummer. Ich ermächtige den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber):* _____

Straße und Hausnummer*: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, dass dieses Mandat von mir jederzeit widerrufen werden kann.

Kreditinstitut:* _____

Bankleitzahl:* _____ Kontonummer:* _____

BIC:* _____ IBAN:* _____

***wir benötigen alle Angaben** - diese Angaben entnehmen Sie Ihrem Kontoauszug -

Datum: _____ Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Bitte zurücksenden an: Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.
Schwelmer Str. 86, 42897 Remscheid.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
TSV Remscheid und Radevormwald e.V.

IBAN
DE68340500000000006072

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
WELADEDR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
12

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

Patenschaftsvertrag

Ausfertigung für
die Patin/den Paten

Name: _____

Anschrift: _____

Ich habe eine Patenschaft für Tierheimtiere übernommen

Beginn der Patenschaft: _____

Für meine Patenschaft überweise ich

monatlich _____ Euro

jährlich _____ Euro

auf das Konto bei der Stadtsparkasse Remscheid:
Konto 6072, BLZ 340 500 00, BIC: WELA DE DR,
IBAN: DE68340500000000006072

Ich unterstütze mit meiner Patenschaft das Tierheim für Remscheid und Radevormwald, Schwelmer Straße 86, 42897 Remscheid. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende kündigen. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die obige Patenschaft übernehme und dass ich mit den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

Datum Unterschrift des Paten

Ausfertigung für
den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Name: _____

Anschrift: _____

Ich übernehme eine Patenschaft für Tierheimtiere

Beginn der Patenschaft: _____

Für meine Patenschaft überweise ich

monatlich _____ Euro

jährlich _____ Euro

auf das Konto bei der Stadtsparkasse Remscheid:
Konto 6072, BLZ 340 500 00, BIC: WELA DE DR,
IBAN: DE68340500000000006072

Ich unterstütze mit meiner Patenschaft das Tierheim für Remscheid und Radevormwald, Schwelmer Straße 86, 42897 Remscheid. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende kündigen. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die obige Patenschaft übernehme und dass ich mit den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

Datum Unterschrift des Paten

Spenden für das Tierheim

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Bankverbindungen

Stadtsparkasse Remscheid
KTO 6072, BLZ 340 500 00
BIC: WELA DE DR,
IBAN: DE68340500000000006072

Sparkasse Radevormwald
KTO 247981; BLZ 340 513 50
BIC: WELA DE D1RVW,
IBAN: DE31340513500000247981

Volksbank Remscheid-Solingen eG
KTO 604050005, BLZ: 340 600 94
BIC: VBRS DE 33,
IBAN: DE73340600940604050005

Falls sie eine Spendenquittung benötigen, notieren Sie in der Betreffzeile bitte Ihren Namen und Anschrift. Ansonsten ist es uns nicht möglich, Spendenquittungen zu versenden.

Erste Alarmsignale – Mundgeruch und Speichelfluss bei der Katze

Text: Dres. med. vet. Jochen Krüger und Cornelia Pier (DTSV)

Ein erster Blick zeigt dem Besitzer Rötungen und Schwellungen

© Fotos: Dres. med. vet. Jochen Krüger und Cornelia Pier

Eindeutige Beschwerden im Mittelstadium

Beim Endstadium hat die Katze erhebliche Schmerzen“

Riecht die Katze unangenehm aus dem Mund und verliert Speichel, so sind dies erste Anzeichen, dass etwas mit dem Schützling nicht stimmt. Ein Blick ins Maul des Tieres offenbart meist schon dem Besitzer erste Rötungen, Schwellungen und Entzündungen.

Das ist der Zeitpunkt, einen Tierarzt aufzusuchen, um dem Stubentiger erhebliche Leiden zu ersparen. Denn Katzen leiden häufiger als angenommen unter FCGS – die Feline Chronische Gingivo-Stomatitis. Hierbei handelt es sich um eine schwerwiegende chronische Erkrankung des Zahnfleischs und der Mundschleimhaut. Im Krankheitsverlauf befallen die geschwürartigen und schmerzhaften Schleimhautveränderungen auch die Kiefernwinkel des Tieres und wandern von dort aus immer weiter in den Rachen. Am Ende kann die Katze weder fressen noch ihr Fell pflegen. Und es ist absehbar, dass sich der Zustand der betroffenen Katze über die Zeit (Monate bis Jahre) immer mehr verschlimmert.

Was sind die Ursachen für FCGS?

Die Ursachen für FCGS sind weitestgehend unbekannt; man vermutet jedoch unterschiedliche virale, bakterielle, allergische und genetische Auslöser. So spielen etwa die Erreger des Katzenschnupfens eine wichtige Rolle. Eine Infektion mit Katzenaids (FIV) oder Katzenleukose kann den Heilungsprozess in der Mundhöhle stören oder verzögern. Bevor ein krankes Tier therapiert wird, sollte in jedem Fall untersucht werden, ob solche Infektionen vorliegen.

Früherkennung und Behandlung

Bei der Behandlung von FCGS zeigen klassische Therapien mit Medikamenten leider nur selten Wirkung, und die Katze leidet zunehmend unter den erheblichen Schmerzen im Maul. Gute Resultate hingegen liefern Zahnbehandlungen.

Dabei gilt:

Je früher ein Tier nach Ausbruch der Krankheit behandelt wird, desto höher ist die Chance auf Heilung. Erste Symptome wie Rötung des Zahnfleischs und Maulgeruch werden oft nicht ernst genommen. Um den unausweichlichen, über Jahre hinweg schweren Krankheitsverlauf zu vermeiden, sollte man bereits in diesem Stadium mit einer Therapie beginnen. Während im Frühstadium die Behandlung für die Katze noch verhältnismäßig einfach zu verkraften ist und auf eine Besserung der noch milden Symptome und den Erhalt der meisten Zähne abzielt, wird die Behandlung im fortgeschrittenen Verlauf, wenn das Tier kaum noch fressen kann, für die Katze aufwändiger. Meist müssen alle Backen- und Schneidezähne vollständig entfernt und vorhandene Wurzelreste freigelegt werden. Im Anschluss an die chirurgische Zahnbehandlung sind eine photodynamische Lasertherapie und eine weiterführende Folgetherapie notwendig, die sich aber am Ende für das Tier wirklich lohnen.

Das Ziel des Tierarztes ist es, für die Katze wieder einen lebenswerten Zustand zu schaffen. Nach der Operation stellt sich in den meisten Fällen bereits nach einigen Tagen eine Besserung ein. Bis zur vollständigen Genesung kann es jedoch mehrere Monate dauern. Auch sind Rückfälle möglich, die in der Regel jedoch mit Medikamenten gut zu behandeln sind. Katzenbesitzer sollten sich generell bewusst sein, dass jede Behandlung für alle Beteiligten eine große Herausforderung ist. Je eher FCGS erkannt und behandelt wird, desto besser für Katze und den fürsorglichen Besitzer. ■

Freigänger auf Freiers-füßen

Text: Gudrun Wouters (DTSV)

Trügerische Idylle im Garten
© Foto: vvvita / shutterstock.com

Unsere Katzen lieben es, im Freien umherzustreifen. Besonders im Sommer, wenn es angenehm warm ist und sie sich in Gräsern und Sträuchern so schön verstecken können. Doch kaum ein Besitzer ahnt, was sein tierischer Liebling draußen sonst noch so alles treibt. Ist die Katze nicht kastriert, steht schon im Herbst ein mehr oder weniger freudiges Ereignis an… Eine Katze bekommt jedes Jahr in der Regel zwei Würfe mit jeweils bis zu 5 Kätzchen. Ein Kater kann jährlich noch viel mehr Nachkommen zeugen und dies - ohne dass Herrchen oder Frauchen je davon erfahren. Aus einem Katzenpaar und dessen nicht kastriertem Nachwuchs, der sich ebenso vermehrt, können in 10 Jahren bis zu 80 Mio. Katzen entstehen. Eine Zahl, die man kaum glauben mag.

Eine Spirale traurigen Katzenelends

Im Tierheim in Remscheid weiß man nur allzu gut, wie schnell sich die Katzen in der Region vermehren. Hier werden jährlich mehr als 150 Stubentiger aufgenommen. Besonders im Frühjahr und im Herbst, wenn die Katzen in der Region Junge bekommen, platzt das Tierheim aus allen Nähten. Alle Miezen, die das Asyl aufnimmt, stammen letztendlich von nicht kastrierten Hauskatzen ab, die sich mit anderen Freigänger-Katzen oder frei lebenden Streunern gepaart haben.

Frei lebend – das bedeutet: Die Katzen haben weder ein Zuhause noch einen Besitzer, der sich um sie kümmert. Besonders im Bergischen Land gibt es viele „Streuner“ auf Friedhöfen, verlassenen Fabrikgeländen oder bei Bauern. Viele der Tiere führen ein elendes Dasein, viele sind krank, unterernährt oder von Parasiten befallen. Auch frei lebende Katzen stammen von Hauskatzen ab, deren Fortpflanzung nicht kontrolliert wurde. Wer eine nicht kastrierte Katze ins Freie lässt, handelt in hohem Maße unverantwortlich und setzt eine Spirale traurigen Katzenelends in Gang. Viele Katzenbesitzer sind der Ansicht, eine Katze könne erst kastriert werden, nachdem sie einmal geworfen hat. Für die Ansicht gibt es jedoch keine medizinische Grundlage.

Lassen Sie Ihre Katze / Ihren Kater kastrieren!

Wir appellieren dringend an alle Katzenbesitzer: Lassen Sie Ihre Katze oder Ihren Kater kastrieren und sorgen Sie so dafür, dass Ihr Stubentiger sich nicht an der Vermehrung beteiligen kann. Tierfreunde, die frei lebende Katzen mit Futter versorgen, tun gut daran, diese ebenfalls unfruchtbar machen zu lassen. Alle größeren Tierschutzvereine mit Tierheim in der Region haben entsprechende Programme aufgelegt und sind bei Kastrationsaktionen behilflich. So werden Katzenfallen ausgeliehen oder auch Zuschüsse gezahlt. **Helfen Sie mit, die Katzenflut einzudämmen und so das Elend vieler Tiere zu verhindern!** ■

“Wir sind für Ihre Gesundheit da – für Mensch und Tier!”

“Tierisch gut” vor Ort: Ihre Bergische Apotheke in Remscheid-Lennep · Kölner Str. 74 · Fon 02191 60641
www.apotheken-in-lennep.de

BERGISCHE APOTHEKE

RS-0161-0115

Hundepension Wuppertal
Fam. Schüler
Laaken 137
42287 Wuppertal
Telefon 0202/601868
www.hundepension-wuppertal.de
Bewi Dog Fachhändler
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. nach Vereinbarung

RS-0064-0110

© Fotos: Jürgen Plinz

Kichererbsen-Curry

Für Sie entdeckt und ausprobiert von Sara Plinz (DTSV)

Für mich als Britin gehört Curry seit der Kolonialzeit zu den Nationalgerichten. Besonders die scharfen Varianten liebe ich. Nur mein Mann kann dem nichts abgewinnen. So bin ich froh, dieses leckere Kichererbsen-Curry gefunden zu haben. Es ist mild, fruchtig und passt damit für die ganze Familie. Enjoy!

Ihre

Sara Plinz

Zutaten:

250 g gekochte Kichererbsen
1/4 gelbe Paprika (etwa 60g)
120 g Spinat oder Mangold
3 EL Olivenöl
1 TL Senfkörner
1 TL Kurkuma
1 EL Tomatenmark
1/2 TL Currypulver
1/2 EL Zitronensaft
1/2 TL Salz
1/2 EL Agavendicksaft oder Sirup
300 ml Kokosmilch
125 ml Mangosaft
Eine Hand voll Rosinen

Zubereitungszeit: 15 Minuten
Kochzeit: 15 Minuten

Zubereitung:

Olivenöl in einem Topf erhitzen und die Senfkörner darin rösten, bis sie aufspringen (Vorsicht: Die Körner springen ziemlich hoch, am besten einen Deckel auflegen). Alle Zutaten außer den Kichererbsen beigeben. Die Sauce etwa 10 Minuten kochen lassen. Dabei ab und zu umrühren. Die Kichererbsen dazugeben und weitere 5 Minuten bei schwacher Hitze kochen lassen, ab und zu umrühren. Dazu passt gekochter Reis oder Fladenbrot.

Kleine mit ganz großen Sorgen

Text: Jürgen Plinz (DTSV)

Bienen – für unser Leben unverzichtbar
© Foto: Rita Thielen_pixelio.de

Ein Imker bei der Arbeit mit seinem Bienenvolk
© Foto: Dr. Klaus-Uwe Gerhardt_pixelio.de

Meistens unbemerkt versehen sie ihren Dienst für die Natur, die Rede ist von Honigbienen, die vor Jahrtausenden schon als Wild-bienen für die Befruchtung der Blüten sorgten und im Laufe der Zeit von Imkern zu nützlichen Tieren gezüchtet wurden.

Rund 80% der 2.000 – 3.000 heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Honigbienen als Bestäuber angewiesen, so der Deutsche Imkerbund. Denn alle Blüten- und Samenpflanzen müssen bestäubt werden, um sich fortzupflanzen. In der Evolution entwickelten sie daher ausgeprägte Duftstoffe und Blütenfarben, um Bestäuber-Insekten anzulocken. Die Nektar und Pollen sammelnde Biene wurde „im Gegenzug“ zu einem perfekten Pollenüberträger. Sie nimmt mit ihrem dichtem Pelz bei jedem Besuch Blütenstaub einer Blüte auf, um diesen an die Narben der nächsten Blüte als Befruchtungsorgan wieder abzugeben. Rund 30 Mal pro Tag fliegt die Biene aus und besucht bei jedem der Flüge 200 bis 300 Blüten. Viel Arbeit und 40.000 Ausflüge sind nötig um den Nektar für 500 g Honig einzubringen. Die in Völkern lebenden Insekten sind nicht nur perfekt in ihren Bienenstaaten organisiert sondern zudem blütenstet. Das bedeutet, dass sie beim Ausflug immer nur Blüten derselben Pflanzenart in einem Blütengebiet anfliegen, was der Befruchtung enorm hilft. Bäume, Sträucher und Pflanzen profitieren erheblich von der Leistung durch Bienen. Sie tragen wesentlich mehr und in der Qualität besseres Obst und Gemüse.

Bienen erwirtschaften Millarden

So ist es nicht verwunderlich, dass der volkswirtschaftliche Nutzen der Bestäubungsleistung den Wert des Honigs weit übersteigt. Rund 2 Milliarden Euro pro Jahr alleine in Deutschland werden laut Imkerbund so erzeugt, was die fleißige Honigbiene auf Platz 3 der wichtigsten Nutztiere hinter Rind und Schwein bringt.

Doch die Zukunft der Bienen ist nicht rosig, weil wir Menschen es ihnen ausgesprochen schwer machen. Monokulturen auf den Feldern, der Wegfall der einst mit Blumen bewachsenen Feldraine oder das Fehlen von Brachflächen reduzieren das Nahrungsangebot der Bienen. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist eine weitere Belastung. Im Frühling 2008 kamen durch das mit Maissaatgut ausgebrachte Pflanzenschutzmittel Clothianidin rund 12.000 Bienenvölker zu Schaden. Zunächst verboten, wurde das Mittel aber wieder bei Raps zugelassen, sehr zur Verärgerung der Imker und von Tier- und Naturschutz. Denn Raps sichert vielen Bienen im Frühjahr eine große Honig- und Pollenernte. Und auch im Spätsommer gehen ihre Nöte weiter, weil ihnen vielerorts das Futter ausgeht und so die Vorbereitung auf den Winter erschwert wird.

Wir machen es den Bienen schwer

Die Beeinträchtigung der Biene durch die Landwirtschaft, veränderte Witterungseinflüsse und das menschliche Verhalten erkundet seit 2004 ein Bienen-Monitoring. Nicht ganz unumstritten sind die Ergebnisse der daran beteiligten 120 Imker wegen der Methodik und dem Einfluss durch die die Untersuchung finanzierende chemische Industrie. Während diese keinen erheblichen Rückgang der Anzahl der Bienenvölker feststellten, sehen das die Berufsimker anders. Die Berliner Zeitung zitierte unlängst deren Vorsitzenden Manfred Hederer, demnach die Imker doch in den eigenen Beständen sehen könnten, wie dramatisch das Sterben der Völker voranschreite. In die gleiche Richtung äußern sich die Naturschutzverbände und „vermuten, dass im vergangenen Jahrzehnt fast die Hälfte der Bienenvölker verschwunden ist“.

Parasiten sind ein weiteres Problem der kleinen Honigsammler.
Aktuell ist die Varroamilbe ihre größte Bedrohung. Gegen die aus Asien stammende Milbe haben die hiesigen Bienen keine Abwehrmechanismen parat. Die Milbe überträgt schädliche Viren, die u.U die Flügel verkümmern lässt oder den Körperbau der Bienen deformiert. Zurzeit wird vom Heidelberger Virologen Matthias Giese ein Impfstoff entwickelt. Das Medikament steht aber wegen seiner gentechnischen Herstellungsweise bei vielen Imkern in der Kritik. Diese wollen das Naturprodukt Honig nicht mit einem gentechnisch erzeugten Impfstoff in Verbindung sehen, wie sie auch die gesamte Gentechnik bei Pflanzen kritisch beurteilen.

Licht am Ende des Tunnels scheint es hingegen beim Imker-Nachwuchs zu geben. Schien über längere Zeit niemand diese Arbeit, auch nicht als Hobby, ausüben zu wollen, so sind die Nachwuchskurse wieder gut besucht. Petra Friedrich vom Imkerbund erzählt von neuen Konzepten, die es Anfängern leichter machen, in die Imkerei zu schnuppern und Freude daran zu finden. So werde mancherorts ein Bienen-Leasing angeboten, wo man nach theoretischer Ausbildung von einem erfahrenen Imker ein Bienenvolk für eine Saison least. Der Senior-Imker stehe mit Rat und Tat zur Seite, die Kosten seien dadurch überschaubar und der Honig dürfe behalten werden, sagt Friedrich.

Bitterer Beigeschmack: verstorbene Imker mit 30 – 40 Völkern stehen Nachwuchsimkern mit 2 – 3 Völkern gegenüber. D.h. zwar mehr Imker aber weniger Bienenvölker für die lebensnotwendige Bestäubung unserer Blüten.

© Foto: Maja Dumat_pixelio.de
Die Bienenkönigin (Mitte) sichert das Fortbestehen des Volkes

Wie es auch summt und brummt, ohne die Schlüsselspezies Bienen kommt unsere Nahrungsproduktion wirklich nicht aus.

Kurz gefasst

zusammengestellt von Sara Lowe

Max-Planck-Institut Tübingen beendet Affenversuche

Mehr als 1.500 Affen, unsere nächsten Verwandten im Tierreich, leiden und sterben jährlich allein in Deutschland – mehr als 10.000 in der Europäischen Union. Diese Zahlen veröffentlicht der Deutsche Tierschutzbund. Die Ankündigung des Max-Planck-Instituts Tübingen, die Versuche an Affen einzustellen, ist daher der Weg in die richtige Richtung. Wie Thomas Schröder, Präsident des Tierschutzbundes, hätte aber auch der Tierschutzverein Remscheid sich gefreut, wenn an diesem Institut alle Tierversuche eingestellt würden. „Denn exzellente und innovative Forschung ist auch ohne Tierleid möglich. Eine Forschung auf dem Rücken der Affen darf keine Zukunft mehr haben und es ist auch kein Beleg für Spitzenforschung“, kommentiert Thomas Schröder. ■

© Foto: Deutscher Tierschutzbund

Sinkende Milchpreise – das steckt dahinter!

© Foto: lightpoet / Shutterstock.com

Dass niedrige Preise für Milch, Butter & Co. zu Lasten der Tiere gehen ist nicht neu. Im Mai dieses Jahres haben Handel und Milchindustrie sich erneut auf eine Preissenkung für Trinkmilch geeinigt. Dabei verfährt der Handel immer dreister. Einerseits erhalten Landwirte immer weniger für die Milch, andererseits werden höhere Tierschutzstandards bspw. mit der Tierwohl-Initiative eingefordert. Um Einkommensverluste zu vermeiden, müssen Landwirte die Kosten senken und die Milchmenge pro Kuh steigern. Dabei ist vor allem die Tiergesundheit in Gefahr. Hochleistungsmilchkühe werden mit einer jährlichen Milchleistung von ca. 8.000 Kilogramm im wahrsten Sinne ausgesaugt. Als Alternative bleibt für den Kunden: Entweder auf Bio-Milch oder auf Soja-Milch und andere Ersatzprodukte umsteigen. ■

Wohlbefinden für Schweine?

Auf einer Konferenz zum Wohlbefinden von Schweinen in Dänemark informierten sich die Agrarminister aus Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Schweden über die Kastration, aber auch über das Kupieren der Schwänze oder Lebendtiertransporte. „Millionen männliche Ferkel werden routinemäßig ohne Betäubung kastriert. Dabei gibt es bereits praktikable und tierschutzkonforme Alternativen. Diese Ferkelqual ist ein Skandal“, klagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. Der Tierschutzverein Remscheid und Radevormwald sieht auch den Handel in der Pflicht. Wer mit Fleisch sein Geld verdient, muss auch dem ethischen Konsens der Menschen nachkommen. Die Verbraucher wollen keine Ferkelqual mehr. Daher muss der Handel sein Angebot entsprechend tierfreundlich anpassen. ■

© Foto: pixabay.com

Ganzheitliche Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates beim Tier

Anja Niklas-Krajewski
osteopathische Tierheilpraktikerin
Berg 14, 42349 Wuppertal
Tel: 0202-247 88 47, Mobil: 0172-21 23 045
www.othp.de

RS-0163-0115

10 Jahre ... antares ... seit 2004

antares TIERBESTATTUNG Nordrhein-Westfalen

Tierbestattung in NRW
L. u. K. Nickolmann
Bahnstraße 23
(150m vom Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel auf dem Gelände Zollamt)
42327 Wuppertal - Vohwinkel
Telefon 0202.7582060
24h Service 0170.3120958
antares@Tierbestattung.de
www.Tierbestattung.de

Die Tierbestattung - der würdevolle Abschied von Ihrem Haustier.

ÜR-0264-RS-0115

STEPHAN KABON

- Solar
- Pellets
- Wärmepumpen

regenerative Energien

Sanitär
Heizung
Klima

Tel.: 0 21 91 / 7 17 17
Fax: 0 21 91 / 7 17 90

Bogenstraße 13
D-42857 Remscheid
e-mail: stephan.kabon@t-online.de
www.stephan-kabon.de

RS-0115-0212

ROLAND

Wir messen Sicherheit
We provide reliability

ROLAND ELECTRONIC

Die Roland Electronic GmbH ist führender Anbieter von Industrieelektronik und Sensorik. Wir bieten Produkte und Lösungen auf folgenden Gebieten:

- Automobil- und Zuliefererindustrie
- Metallverpackungsindustrie
- Blech- und Rohrbearbeitung
- Draht- und Kabelindustrie

ROLAND ELECTRONIC Nord GmbH
Oelmühle 8 • 42855 Remscheid
www.roland-electronic.com

RS-0089-0111

futterplatz.de

Ihr Haustiershop im Internet
Mehr als 7000 Produkte rund um
Ihr Haustier bequem online bestellen!

10% RABATT

IHR GUTSCHEINCODE:
fp15tier2015
Einlösbar bis 31.12.2015.

Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ÜR-0247-HIL-0214

Ihr Entsorgungspartner im Bergischen Land

REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Containergestellung und Selbstanlieferung

- Bauschutt
- Baustellenabfälle
- mineralische Mischladung
- Holz
- Sperrmüll
- Grünschnitt

Hotline: (0202) 62000-0 Freefax: 0800 62000-60

REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG
Uhlenbruch 6, 42279 Wuppertal
wuppertal@remondis.de www.remondis.de

RS-0157-0115

TIERKLINIK NEANDERTAL

IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

Tel.: 0 21 29-37 50 70
42781 Haan, Landstraße 51

www.tierklinik-neandertal.de

Mo - Fr 9 - 19 Uhr Mo - Sa nach Vereinbarung
24h Notdienst nach telefonischer Anmeldung

20-jähriges Bestehen

Tag der offenen Tür am 21.06.2015
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Wir möchten uns für Ihre langjährige Treue bedanken und freuen uns sehr mit Ihnen gemeinsam diesen Tag zu feiern. Sie kennen uns noch nicht? Dann ist dieser Tag die Gelegenheit im Rahmen einer Führung unser Team und die Klinik kennenzulernen. Sie erhalten Einsicht in diverse Spezialgebiete, wie Augenheilkunde, Bildgebende Verfahren, Chirurgie, Dermatologie, Internistik, Neurologie, Onkologie, Orthopädie, Zahnmedizin und in unsere modernen Operationseinheiten. Geplant sind Erste Hilfe Kurse, verschiedene Vorführungen, Marktstände für Futtermittel, Tierpflege, Hundetraining, Heimtierbedarf, Fotoshooting, Physiotherapie, Hüpfburg und Kulinarisches. Weitere Infos und abschließendes Programm finden Sie in Kürze auf unserer Homepage www.tierklinik-neandertal.de

ÜR-0267-RS-0115

100 % ÖKO? NATÜRLICH!

EWR *natur fix 24*

100 % Ökostrom

Unser Naturstrom macht Remscheid grüner. Denn EWR *natur* ist 100 % Ökostrom aus Wasserkraft – mit Zertifikat vom TÜV Rheinland. Sie möchten dieses zertifizierte Klimaschutz-Produkt mit Festpreisgarantie? Mit EWR *natur fix 24* haben Sie bis zu 2 Jahre lang eine garantierte Planungssicherheit. Das ist gut für Ihr Konto und fürs Klima!

ewr-gmbh.de

ewr*

*energie und wasser für remscheid

RS-0155-0115